

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung
Uellendahl-Katernberg**

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Erika Wawersig |
| Telefon (0202) | 563 2435 |
| Fax (0202) | 563 8111 |
| E-Mail | Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 12.11.2010 |

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/0118/10) am 11.11.2010

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Buntrock, Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Herr Klaus Kriesche, Frau Eva Rösener, Herr Ralf Wagener,

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe, Herr Andreas Zenz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger, Frau Sylvia Meyer,

von der WfW

Frau Kirsten Kroll,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dr. Reimar Kroll, Frau Angela Priggert, Frau Maria Schürmann,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

vom Bezirksjugendrat

Katharina Dresen, Phillip Follmann,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Verwaltung

Herr Krieg – R Kinder, Jugend und Familie, Herr Walter – R Bauen und Wohnen.

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von DIE LINKE

Frau Monika Altmann.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Öffentliche Sitzung

1 Berichte und Mitteilungen

1. Sitzungstermine 2011
2. Protokoll der Bürgerdiskussion Lübecker Straße
3. Kreuzung Uellendahler Straße/Röttgen/Weinberg
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
4. Querungshilfe Hans-Böckler-Straße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
5. Errichtung einer Zufahrt Horather Straße
- Mitteilung R Bauen und Wohnen

Der **Bezirksbürgermeister** bittet die Verwaltung, keine Tatsachen zu schaffen, bevor es nicht einen Ortstermin und eine Anhörung der Feuerwehr gegeben habe.

6. Winterdienst Falkenberg
- Stellungnahme ESW
7. Baumfällung Vogelsangstraße
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten
8. Maßnahmen der WSW mobil zum Fahrplanwechsel am 09.01.2011
- Information WSW
9. Protokoll über die Bürgerdiskussion Lübecker Straße
- Information R Bauen und Wohnen
10. Sachstandsbericht „Bäder“
- Information Sport- und Bäderamt

Nichtöffentlich:

11. Frauenparkplätze Röttgen 171
- Stellungnahme R Bauen und Wohnen

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Wilhelm – Bürgerverein Uellendahl** – spricht die Bauarbeiten auf der Uellendahler Straße an und kritisiert, dass die Straße an einigen Stellen aufgerissen worden sei, ohne dass man Arbeiten durchgeführt habe. Er bittet darum, vorgenommene Öffnungen zeitnah wieder zu verschließen und wird hierin von dem **Bezirksbürgermeister** ausdrücklich unterstützt.
2. Der **Bezirksbürgermeister** möchte wissen, wann mit der Freigabe der restlichen 20 % der freien Mittel zu rechnen sei und wann die vom Rat beschlossene Erhöhung umgesetzt werde.

3 Bezirksjugendrat

Frau Dresen und **Herr Follmann** verabschieden sich als Bezirksjugendräte und bedanken sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren.

Der **Bezirksbürgermeister** dankt den beiden für ihre Arbeit und ihren Einsatz und weist darauf hin, dass es zukünftig keine Bezirksjugendräte, sondern einen gesamtstädtischen Jugendrat geben werde. Es habe zu wenige Bewerber für die Bezirksjugendräte gegeben, deshalb wolle man den Versuch mit einem Stadtjugendrat machen. Der Kontakt zu den Bezirksvertretungen solle aber möglichst bestehen bleiben.

4 Spielfläche an der Pahlkestraße

Herr Krieg führt aus, dass die betreffende Wiese seit 14 Jahren verpachtet gewesen und von Kindern zum Spielen genutzt worden sei. Anwohner hätten in diesen Jahren die Pflege der Wiese übernommen. Das Problem sei in der letzten Zeit entstanden, weil dort nicht mehr so viele kleinere Kinder gespielt hätten, sondern die Fläche von Jugendlichen zum Fußballspielen genutzt worden sei. Über den daraus entstehenden Lärm habe sich ein Anwohner beschwert. Es sei daraufhin versucht worden, die Wiese nur zu bestimmten Zeit zum Spielen zur Verfügung zu stellen, dies habe aber leider nicht funktioniert. Der Pachtvertrag sei daraufhin seitens der Stadt gekündigt worden. Der Zaun werde in der nächsten Zeit entfernt. Die Fläche liege zukünftig brach und müsse einmal jährlich von der Stadt gepflegt werden.

Die Wiese sei als Grünfläche und Parkanlage ausgewiesen, für die Umwidmung als Spielfläche müsse der Bebauungsplan in einem aufwendigen Verfahren geändert werden.

Für eine Herrichtung als Spielfläche habe die Stadt auch kein Geld.

Auf Nachfrage von **Frau Kroll** stellt er fest, dass die Wiese nicht nur den Kindern der die Wiese pflegenden Anwohner, sondern eigentlich allen Kindern aus der Umgebung zur Verfügung gestanden habe, dies sei letztendlich aber auch zum Problem geworden.

Die **SPD-Fraktion** erinnert dieser Fall an das Problem mit der Röhrenrutsche aus dem Briller Viertel. Sie ist der Meinung, dass hier die Politik gefordert sei, sich ganz klar zu positionieren.

Die **CDU-Fraktion** sieht dies genauso. Die Kinder würden diese Fläche zum Spielen brauchen und daher auch weiterhin dort spielen. Daher sollte aus der Wiese eine offizielle Spielfläche gemacht werden und wenn dazu die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich sei, müsse dieser eben geändert werden. Dies dürfe auch nicht am Geld scheitern.

Herr Krieg stellt fest, dass unterschieden werden müsse zwischen einer Spielfläche und einem Bolzplatz. Ein Bolzplatz sei an dieser Stelle nicht genehmigungsfähig.

Herr Walter weist darauf hin, dass es sich bei der Änderung eines Bebauungsplanes um ein ordentliches Bauleitplanverfahren handele, das sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Außerdem gebe es eine Prioritätenliste für Bauleitplanverfahren, die auch berücksichtigt werden müsse.

Eine Anwohnerin erklärt, dass diese Wiese für die Kinder ein Stück Lebensqualität darstelle. Sie fragt, wie es mit der weiteren Nutzung aussehe.

Herr Krieg antwortet, dass die Stadt vor Klärung der rechtlichen Lage keinen Pachtvertrag abschließen könne.

Ein weiterer Anwohner stellt fest, dass die Anwohner diese Fläche aber pachten möchten und daher auch nicht mit der Entfernung des Zaunes einverstanden seien. Er bittet die BV um Unterstützung auch in dieser Frage.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.11.2010:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, die Fläche gegebenenfalls durch Änderung des Bebauungsplanes als Spielfläche auszuweisen. Sie unterstützt die Anwohner ausdrücklich in ihrem Bemühen zur Pachtung der Wiese und bittet die Verwaltung, den Zaun bis zur endgültigen Klärung über die Zukunft des Geländes nicht zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**5 Bebauungsplan Nr. 1132 - Vogelsangstraße -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/0794/10**

Herr Walter berichtet, dass es einen Betreiberwechsel gegeben habe. Die Bau-
maßnahme werde jetzt weiter verfolgt, daher gebe es auch die Vorlage zum Sat-
zungsbeschluss.

Das Schicksal der Villa unterliege den Gesetzen des Marktes, wenn sich ein Käu-
fer finde, bleibe sie erhalten, wenn nicht, drohe ihr der Abriss, da sie nicht unter
Denkmalschutz stehe.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.11.2010:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1132 umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg, welche im Norden durch den Wilhelm-Raabe-Weg, im Osten durch die Böschungskante des Vogelsangbaches, im Süden durch eine private Erschließungsstraße und im Westen durch die Vogelsangstraße begrenzt wird, wie diese in der Anlage 04 näher dargestellt ist.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange insgesamt zum dem Planverfahren eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 01 dargelegt sind, behandelt.
3. Die vereinfachte Änderung gem. § 13 BauGB zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 1132 wird beschlossen.
4. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
5. Der Bebauungsplan Nr. 1132 – Vogelsangstraße / Wilhelm-Raabe-Weg – wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB ist als Anlage 02 beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen)

**6 Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im BP Nr. 605
Vorlage: VO/0874/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.11.2010:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die planungsrechtliche Festsetzung für das am Zedernweg gelegene Grundstück wird für funktionslos erklärt. Damit wird das Grundstück für den Verkauf vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Lärmschutz A 46
Änderung der Maßnahme 22 Clausenhof / Schwesterstraße
Vorlage: VO/0799/10**

Die geänderte Lärmschutzplanung an der A 46 im Streckenabschnitt „Clausenhof / Schwesterstraße“, Maßnahme Nr. 22, wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**8 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge
in den Forsten - 2010/2011
Vorlage: VO/0786/10**

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Freie Mittel

Der **Bezirksbürgermeister** verweist auf den Antrag der Stadtteilkonferenz Katernberg, zu dem die noch fehlende Aufstellung der Kosten nachgereicht worden sei. Er schlägt vor, eine Entscheidung über die Bewilligung zu vertagen, bis die BV auch über die restlichen Mittel verfügen könne.

Die **BV** ist einverstanden.

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin